

Kreuz und quer durch Schleswig-Holstein | Christina und Elisabeth | 07. - 22. August 2012.



Kreuz und quer durch Schleswig-Holstein

Christina und Elisabeth

07. - 22. August 2012





07.08.2012 20:48
In Bergedorf begann die Tour.
Nach Frühstückspause fehlten nur
die Socken von Elisabeth -
das war am Morgen gar nicht nett.
Nach einer Stunde standen wir
erneut vor Lisys Wohnungstür.
Auf ausgedienten Dampflokwegen
ging's Bad Oldesloe entgegen.
Der Westwind war uns wohlgesonnen,
er blies seit dem der Tag begonnen.
Erst kamen Wolken, dann kurz Schauer,
der Himmel wurde wieder blauer.
Abseits aller alten Gleise
setzten wir dann fort die Reise.
Einstang der Trave uns gefiel
die Hansestadt als erstes Ziel.
Holstenlor und Marzipan
wir vom Abendessen sah'n
- die Kirchen waren alle zu! :-P
Gute Nacht!

08.08.2012
Lübeck - Neustadt, Holstein | 52 km



Blick auf Travemünde





Das erste Fischbrötchen in Tangermünde







Timmendorfer Strand



09.08.2012 11:02 – Hartmut

Liebe Lisby, und während die Lübecker Kirchen geschlossen waren, konnte ich in Güstrow den Dom, die Marktkirche und Schloss besichtigen - allerdings überall gegen 3,- Euro Fotoerlaubnis! :) Hier ist wie bei euch Aprilwetter: dicke Kumuluswolken, die der Wind vor sich herreibt und ab und zu Schauer bis Wolkenbrüche. Wie war denn nun das Doppeljubiläum in Franken? Windige Grüße vom Bootssteg des Teschower Sees, Hartmut





08.08.2012 19:28
 Zum Frühstück gab es Marzipan,
 wir ham uns wahrlich nicht vertan.
 Kaum lag die Altstadt uns im Rücken,
 fehlten doch tatsächlich Brücken.
 Ein kostenloser Shuttlebus uns
 durch den Tunnel fahren muss.
 Ein Blick auf Skandinavienfähren
 ließ Travemünde uns gewähren.
 Die Fischbrötchen am Hafenbecken
 konnten unsre Kräfte wecken.
 Steil war die Küste überm Meer,
 von oben kam der regen sehr.
 Er ließ uns aussel'n wie die Schweinchen
 durch hochgespritzten Sand und Steinchen.
 Die Sonne schien dann in Scharbeutz
 und wärmte wunderbar das Kreuz.
 Drum wolten wir auch gar nicht weiter.
 So Kurzetappen sind auch heiter!
 Kurz vor Neustadt war schon Schluss,
 nun scheint die sonn' im Überfluss.
 Wir genießen unser Leben
 und werden morgen weiterstreben.
 Gute Nacht!

Neustadt/Holstein

09.08.2012

Neustadt/Holstein (Pohnsdorfer Mühle) - Heiligenhafen | 66 km





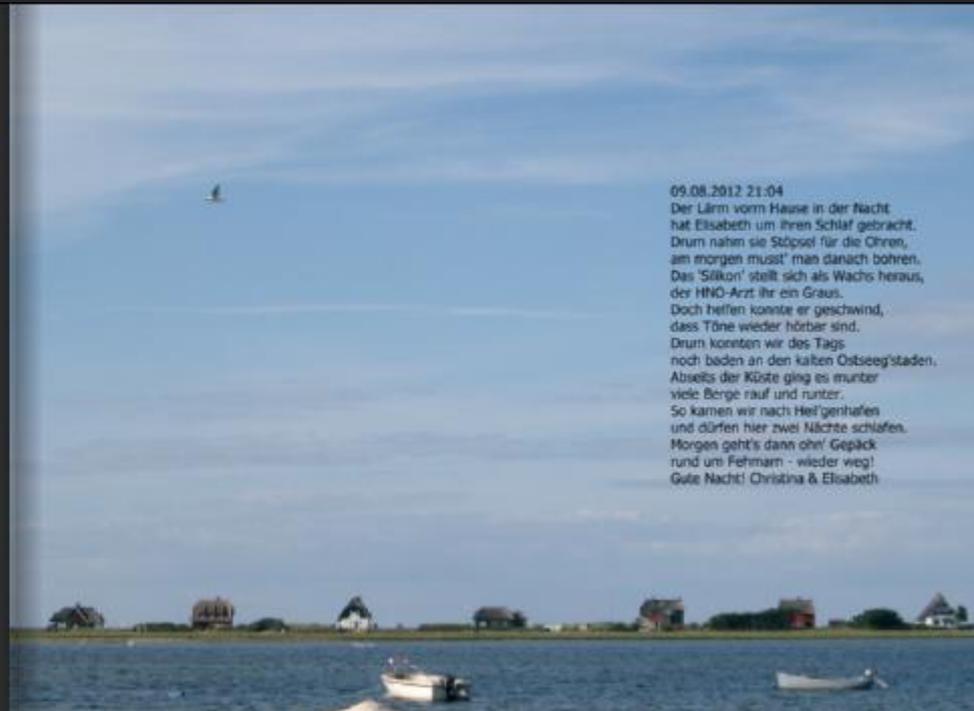


Grönitz





09.08.2012 10:48 – Marion
Hallochen, danke fürs nette Gedicht.
Ich drücke euch die Daumen
für besseres Wetter mit viel Spaß
und Erholung! ;-)
Inzwischen bin ich auch wieder fit!
LG Marion



09.08.2012 21:04
Der Lärm vorm Hause in der Nacht
hat Elisabeth um ihren Schlaf gebracht.
Drum nahm sie Stöpsel für die Ohren,
am morgen muss' man danach bohren.
Das 'Silikon' stellt sich als Wachs heraus,
der HNO-Arzt ihr ein Graus.
Doch helfen konnte er geschwind,
dass Töne wieder hörbar sind.
Drum konnten wir des Tags
noch baden an den kalten Ostseeg'staden.
Abseits der Küste ging es munter
viele Berge rauf und runter.
So kamen wir nach Hel'gerhafen
und dürfen hier zwei Nächte schlafen.
Morgen geht's dann ohh! Gepäck
rund um Fehmarn - wieder weg!
Gute Nacht! Christina & Elisabeth

10.08.2012

Heiligenhafen - Fehmarn - Heiligenhafen | 89 km



10.08.2012 14:08 – Udo
Danke für den Reisebericht.
Stze im Zug zwecks
Wohnungsbesichtigung bei Volker.
Dir/Euch noch ein schönes WE.
Grüß Udo







10.08.2012 21:00 -
Die Wetterkarte versprach Sonnenschein,
doch Nordwind gab es - ganz gemein.
Kalt und kälter an den Ohren
waren wir dann ganz verfroren.
Es half nur Fisch und Suppe - heiß,
Christina wollte dann ein Eis.
Das Handy uns auf Dänisch blinkte,
am Horizont schon Lolland winkte.
Den Rückenwind wir nicht genossen,
da Schlaglöcher uns sehr verdrossen.
So sich die Kilometer doppeln,
weil Hinterräder nur noch hoppeln.
Die Photostops auf Sundes Brücken
war'n Elisabeth entzücken.
Doch für Christina war's ein Graus,
sie wollte nur noch schnell nach Haus.
Gute Nacht!



11.08.2012
Heiligenhafen - Schönberg | 84 km

11.08.2012 20:26
Der Himmel strahlt heut in Azur,
dazu gab es die Ostsee pur.
Der Strand, er lockte immerfort,
so kamen wir ja 'kaum vom Ort'.
Der km 8x10
war'n am Ende doch zu sehn.
Die Landkarten, sie lügen alle
und lockten uns in eine Falle.
Die Jugendherberg' an dem Strand
lag dann doch im Binnenland.
So fuhren wir zurück zum Meer,
denn baden wollten wir so sehr.
Nun sitzen wir, weich eine Wonne,
am Abend auch noch in der Sonne.
Leider können wir hier nicht bleiben,
der Seewind wird ins Bett uns treiben.
Gute Nacht!

12.08.2012
Schönberg - bis fast vor Kiel - Eckernförde | 79 km



12.08.2012 22:23 - Andrea
Dann grüße mir meine Heimat und
wetterhin gute Fahrt und schönes Wetter!
Liebe Grüße, Andrea





12.08.2012 22:19

Der Eckernförder Herbergswater
sieh' beide keine Betten gab er
so Gültig war erst mal zum Essen
und telefonierten allerhand.
Zum guten Schluss doch fanden wir
trotz sSntag auch noch ein Quartier.
Wespe, Bien' oder Hornissen
in Elisabeths Lippe blissen.
Doch Gank Allergietabletten
ließ sich ihre Lippe retten.

Die Frage stellt sich kurz vor Kiel:
wie komm' wir schneller an das Ziel?
Ein Schiffchen fuhr über die Bucht
und nahm uns mit - was eine Wucht -
Kein Führgels mußten wir entrichten,
keine Absicht war's, mitrichtent!
Beim ersten Strandstopp - wie gemien -
statt baden galt's nur Color Line,
weil der Wind so kräftig blies,
brauchten wir sogar ein Fleece.
Beim nächsten halt, wir könnten schwimmen
und sahen Skipper boote trimmen.
Nach sonnenreichen Radlritunden
wir wolken nur die Stadt umrunden.
Nach langer Suche fanden wir
letzendlich unser Nachtquartier.
Gute Nacht!

13.08.2012
Eckernförde - Ulsnis | 71 km



Eckernförde





die Klappbrücke von Kappeln





13.06.2012
Über Berg und Tal wir fuhren
machten ein paar Extratouren,
schauten Hengste an und Tören
und konnten stets den Ostwind spüren.
Dieser sorgte auch für Wellen,
denn wir uns gerne stelen.
Wir lobben festig in der Brandung,
spürten auch mal unsanft Strandung.
Müllten dann „Zum Ländarzt“ hin,
hatten's Fernseh'n nur im Sinn.
Uns're war das Ziel fuer heute,
trafen super nette Leute,
die als dachgeber gewährten,
Unterkunft den Radgefährten.
Gute Nacht!









14.08.2012 08:44 - Marlon
Moin, eure Tour hört sich sehr nett an!
Habe auch ne interessante schöne Zeit!
Trefte mich seit 2,5 Wochen öfters mit Nils :)
Bin gespannt was draus wird, LG Marlon

Schleswig



15.08.2012

Hunhoi bei Niesgrau - Glückstadt - Flensburg - Ladelund | 87 km [+ 8 km]











Schloß in Glückstadt







15.06.2017 22:44
 Durch Zufall beim Frühstück erfuhren wir,
 wir schliefen am Drehort des Großstadtrevier
 Jan Fodder geht dort ein und aus,
 es ist ein wunderschönes Haus.
 Auf Bettwäsche sprechend fern,
 reden mit Pödeltsack sehr gern.
 Wir starteten den Raditag
 hierweil das Teflon dürt noch lag.
 Erst beim nächsten stopp runr Bild
 sucht Elisabeth ganz waid.
 Das Mobil aber wartet still
 bis sie's doch mal haben will.
 Hin und her gang's ohne Gepäck,
 ansonsten wir das Handy weg.
 Nach Glückstadt ging's das Schless zu
 nach Flensburg zog's zum Baden geh.
 Dann ging's zur Altstadt und zum Esch
 Berg hoch und rohet sind unversess.
 Den lechtem berg ihr sies anschauen
 und der Flachland zu erklaufen.
 Nordseeleende Grenweg lüht schmu
 es kreuzen setzen Radstraße.
 Nur einer ging nach Lübzland,
 den wir doch nicht ganz gefand.
 Hieratich wurden wir empfangen,
 als wir doch das Ziel erlangten.
 Gute nacht!



16.08.2012
Ladelund - Tonder - Niebüll | 58 km





Emil Nolde Garten









16.08.2012 22:23

Am Morgen regnet's Hund und Katzen,
da war's so schön auf Bettmatratzen.
Trotz Regen ging's um 11 Uhr los,
bis Tonder schüttete es bloß.
Zum Trost gab's dort 'ne rote Grütze,
zuver wir fuhr'n durch jede Pfütze.
Auch die Kuchen ein Genuß,
mit Regenwolken war dann Schluß.
So zog es uns nach Noides Garten,
wo 1000 Blumen uns erwarten.
Der Weg nach Niebüll war nicht schwer,
das Bettenbauen umso mehr.
Das Zustelbett im Tagungszimmer
der DJH - es klemmte immer.
Mit Kissen ham's wir unterfüllert,
damit der Schlaf nicht wird erschüttert.
Gute nacht!

16.08.2012 22:37 - Eltern
Der Regen brachte in der Nacht
die Kühlung wie vorhergesagt.
Wir konnten uns darüber freuen
und schliefen gut dann bis halb Neun.
Dein Handyfund er macht uns heiter,
so geht das Dicken leider weiter.
Am Wochenende kommt o'Graus,
wie halten wir das bloß aus,
die große Hitze zu uns wieder,
lähmt den Kopf und auch die Glieder.
Drum unser Rat: Last unbeladen
das Rad, sucht einen Strand zum Baden.
Grüß V und M

16.08.2012 23:33 - Hartmut
Der Urlaub ist vorbei wie schade,
die Arbeit kennt man keine Gnade.
Ans Leben auf dem Schloss so schön
kann man sich durchaus gewöhn.
Die Chorprobe versprach Beethoven
und lockte mich hervor vom Ofen.
Der Abend lang, die Arbeit früh
bevor ins Wochenende ich geh!
Und freu mich sehr auf Sonnenwärme
um weitaß von dem Stadtgelärme
meine Tante zu erblicken
und uns mit Radeln (!) zu erquicken!
Von Büchen geht's nach Lüneburg -
Ich hoffe nur: ich halte darg!
In diesem Sinne Gute Nacht!
Hartmut

16.08.2012 23:39
Auferstanden aus Versenkung,
da macht vor Freude ne verrenkung
beim hallo-sagen deine lissy -
- wie immer ...

17.08.2012
Niebüll - Sylt - Niebüll | 57 km



17.08.2012 18:17
Vielen Dank für die
wunderbaren Gedichte
und dann weiterhin
viel Spaß. Liebe Grüße,
Andrea





17.08.2012 22:23
Am Morgen früh den Zug wir nahmen,
ganz zeitig wir in Sylt ankamen,
Kein Touri kam uns in die Quere,
als wir genossen Land und Meere,
Am Nordende von Sylt und Deutschland -
da gibt's nur Surf- kein Badestränd,
Im Westen an dem riesen Strand,
sich ein ruhiges Plätzchen fand,
Dort blieben wir für ein paar Stunden
und schwammen auch noch einige Runden.
Das Ding so lang, bis wir verdoort,
so fuhren wir zum nächsten Ort,
zu füllen unsre Wasserflaschen,
auf's rote Meer ein' Blick zu haschen.
Das Haus vom Gosch, es steht hoch oben,
wir können seinen Ausblick loben.
Übers Damm der Zug uns fuhr -
wo war das ganze Wasser nur?
Rechts und links war's Wattenmeer,
wie diesen Tag gen'weil sehr,
Gute nacht!



18.08.2012
Niebüll - Nordstrand - Husum | 94 km



Locker-Queller

Bahn nach Oland







18.08.2012 11:39 – Martin
Eine Räderrolle hinunter
in Schleswig-Holstein rauf und runter.
Doch was ist denn mit dem Dichten?
Auf Reime müssen wir verzichten?
Nimm diesen Jammer nicht zu Herzen,
erhol' dich von der Arbeit Schmerzen!
Statt dir die Finger wund zu simsen,
tu lieber Radelkarten bissen.
Noch eine schönen Urlaub
wünscht euch Martin
(Danke für die Karte!)

18.08.2012 22:47
Husum als Ziel
gefällt uns sehr,
es war heiß -
drum morgen mehr.
Gute nacht!

19.08.2012
Husum - Friedrichstadt - Rendsburg | 84 km



19.08.2012 13:32 – das Gedicht von 18.08.2012

Früh am Morgen wir gestartet,
was die Hitze auf uns wartet.
Doch kamen wir nicht recht vom Fleck,
beim Skorpionfarn uns Schafgänck,
die Kotter flogen über,
fiert die Tiere keinen Stall?
Desweiteren kamen noch die Gabeln,
jedes macht uns matt, vor matten.
Der Blick aufs Watt hat uns belohnt,
das von Vögeln wird bewohnt.
Ohr Schellen war auch Hamburgs Heilig,
die Sonnengul - sie wurde wallig.
Drum müßten wir denn Ort entlehn
und weiter gegen Nordstrand ziehn.
Endlich kam ein Schimm in Sicht,
dort schwitzten wir im Schatten nicht.
Danach mit Schafen wir gebadet,
der Walterschick uns nicht geschadet.
Abends in Husum wir gelandet,
das 'Grau' der Stadt in 'Bunt' gewandelt.
Statt 'graue Stadt am grauen Meer'
gab es bunten Altstadtflair.

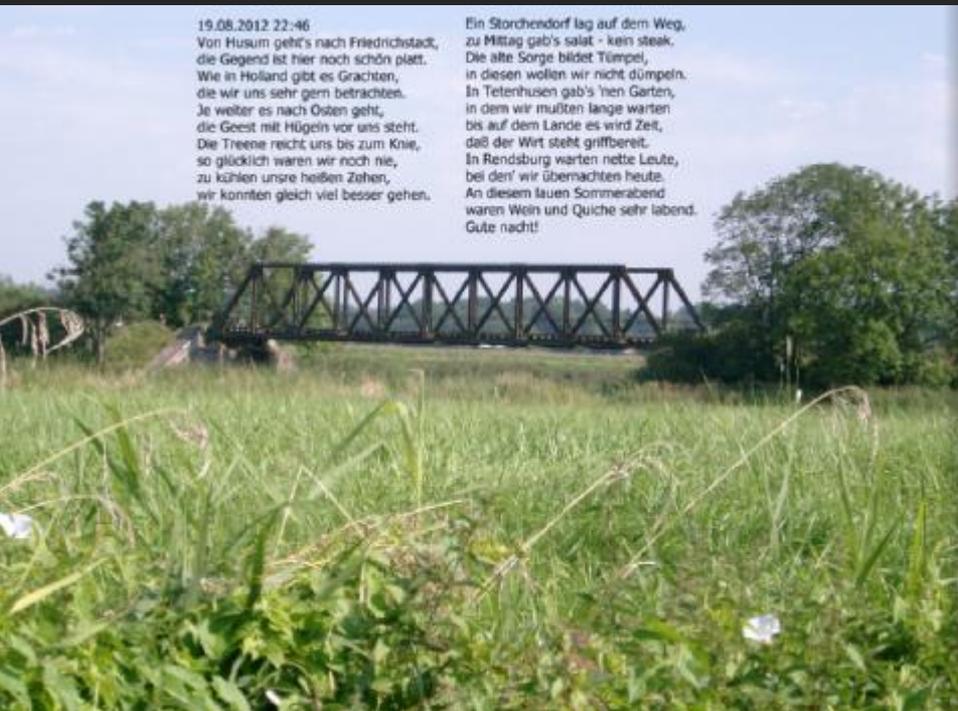


Friedrichstadt

19.08.2012 22:46

Von Husum geh's nach Friedrichstadt,
die Gegend ist hier noch schön platt,
Wie in Holland gibt es Grachten,
die wir uns sehr gern betrachten.
Je weiter es nach Osten geht,
die Geest mit Hügeln vor uns steht.
Die Treene reicht uns bis zum Knie,
so glücklich waren wir noch nie,
zu kühlen unsre heißen Zehen,
wir könnten gleich viel besser gehen.

Ein Storchendorf lag auf dem Weg,
zu Mittag gab's salat - kein steak.
Die alte Sorge bildet Tümpel,
in diesen wollen wir nicht dümpeln.
In Teterhusen gab's 'nen Garten,
in dem wir müßen lange warten
bis auf dem Lande es wird Zeit,
daß der Wirt steht griffbereit.
In Rendsburg warten nette Leute,
bei den' wir übernachten heute.
An diesem lauen Sommerabend
waren Wein und Quiche sehr labend.
Gute nacht!



19.08.2012 14:25 – Martin
Wir nutzten heut' des Morgens Kühle,
um zu entfliehen hier der Schwüle.
Hinauf gings in den Odenwald,
wo wir fanden Schatten bald.
Zurück nun in Sandhausen,
ich trotz' der Hitze Grausen
und liege unter Quitten
- um Schlaf musst ich nicht bitten. -
Gute Fahrt noch Euch beiden! Martin

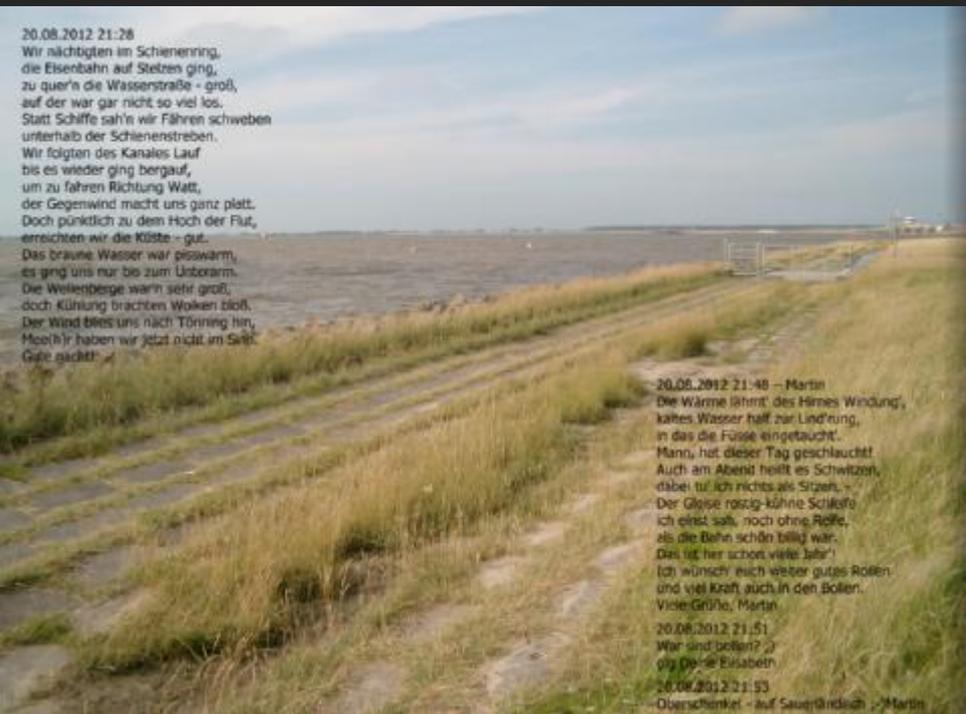
19.08.2012 14:52 – Jörg
Schöne heiße sonnige Tour heute:-)
und lieben Gruß Jörg



20.08.2012
Rendsburg - Nord-Ostsee-Kanal bis Offenbüttel -
Albersdorf - Heide - Wesselbühren -
Eidersperwerk - Tönning | 103 km







20.08.2012 21:28
 Wir nächtigten im Schienenring,
 die Eisenbahn auf Stetzen ging,
 zu quer'n die Wasserstraße - groß,
 auf der war gar nicht so viel los.
 Statt Schiffe sah'n wir Fähren schweben
 unterhalb der Schienenstreben.
 Wir folgten des Kanals Lauf
 bis es wieder ging bergauf,
 um zu fahren Richtung Watt,
 der Gegenwind macht uns ganz platt.
 Doch pünktlich zu dem Hoch der Flut,
 erreichten wir die Küste - gut.
 Das braune Wasser war pisswarm,
 es ging uns nur bis zum Unborarm.
 Die Wellenberge warn sehr groß,
 doch Kühlung brachten Wolken bloß.
 Der Wind blies uns n'ach Tönning hin,
 Mee(h)r haben wir jetzt nicht im Sinn.
 Gute Nacht! :-)

20.08.2012 21:48 -- Martin
 Die Wärme lähmt, des Hirnes Windung,
 kaltes Wasser helf zur Lind'ung,
 in das die Füße eingetaucht.
 Mann, hat dieser Tag geschlaucht!
 Auch am Abend heilt es Schwitzen,
 dabei tu' ich nichts als Sitzen. -
 Der Gleise rostig-kühne Schikole
 Ich einst sah, noch ohne Rolle,
 als die Bahn schön billig war.
 Das ist her schon viele Jahr!
 Ich wünsch euch wasser gutes Rollen
 und viel Kraft auch in den Bölen.
 Viele Grüße, Martin
 20.08.2012 21:51
 War sind pollen? :-)
 gg Die Elisabeth
 20.08.2012 21:53
 Überschenkel - auf Sauergründlich --Martin



Bettenmachen

21.08.2012

Tönning - Büsum - Friedrichskoog - Helse | 88 km





Bösum mit Bösumer Krabben









21.08.2012 22:18

Uns geht's gut bei den Dachgebern in Helse... ;)
Gedicht folgt morgen... Gute Nacht!

22.08.2012 16:09

Weil Tönning liegt in Binnenländern,
wir dort keine Wellen fanden,
Drum gings zurück zum Nordseestrand,
wo sich grad das Watt befand.
Zum Schwimmen belüchte es die Flut,
doch das Schlammbadung ging gut.
Im Büsum gab es Krabben - lecker,
die Brötchen kamen frisch vom Bäcker.
Der Weg um Deich' und Siel' bog
auf weitrer Tour nach Friedrichskoog.
Dort werden Seehunde gepöppelt,
doch fühlten wir uns leicht veräppelt,
weil es zügig wie im Zoo,
das macht nur andre Touris froh.
Auch die Nordsee uns betrog,
denn Schiff um Schiff am Himmel zog.
Das Wasser vor uns war so blank,
es macht schon mal die Sinne krank.
Auch heizt die Sonn das Wasser sehr,
es bringt uns keine Kühlung mehr.
So fuhr'n wir bald zum Nachtkwartier,
welches in Helse fanden wir.
Dort endet friedlich und sehr leise
eine wunderschöne Reise.
Bis bald!



22.08.2012

Helse bei Marne - Brunsbüttel - Glückstadt | 45 km

Glückstadt - Wedel - Blankenese - [Teufelsbrück - Sandtorhöft | per Schiff] -

Hamburg - Bergedorf | 91 km



Glückstadt

22.08.2012 21:25

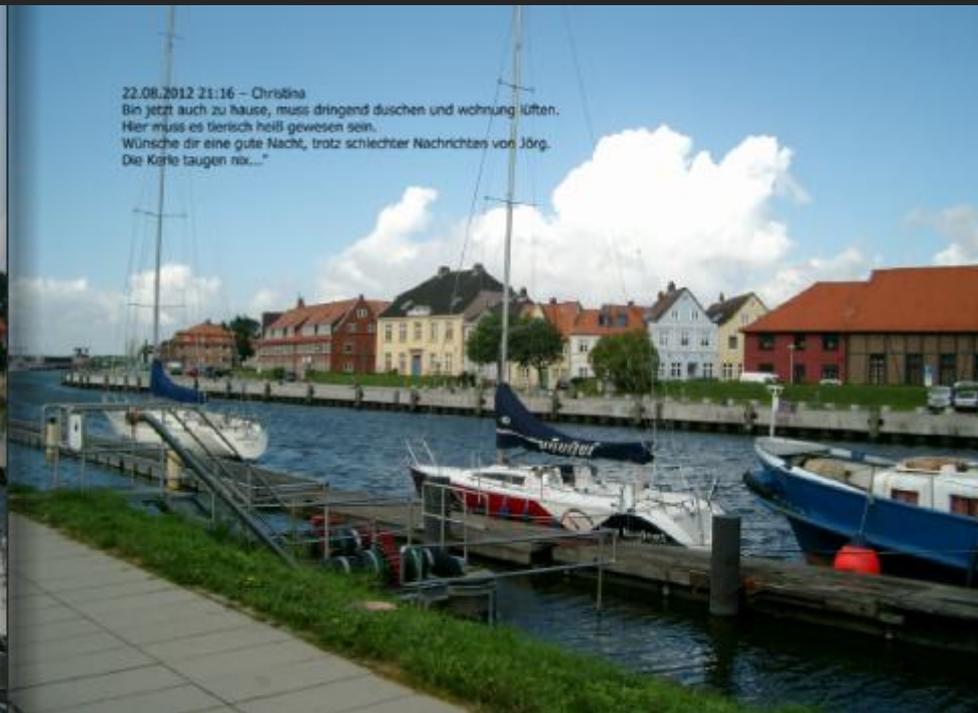
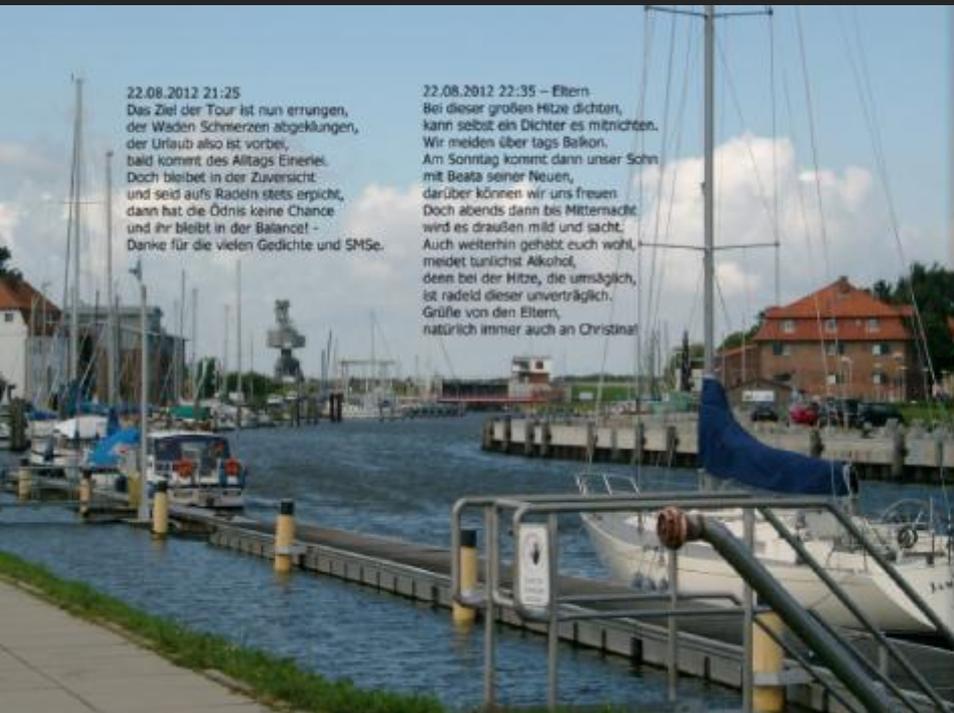
Das Ziel der Tour ist nun errungen,
der Waden Schmerzen abgeklingen,
der Urlaub also ist vorbei,
bald kommt des Alltags Eiserneil.
Doch bleibet in der Zuversicht
und seid aufs Radeln stets erpicht,
dann hat die Ödnie keine Chance
und ihr bleibt in der Balance! -
Danke für die vielen Gedichte und SMSs.

22.08.2012 22:35 - Eltern

Bei dieser großen Hitze dichten,
kann selbst ein Dichter es mitreden.
Wir meiden über tags Balkon.
Am Sonntag kommt dann unser Sohn
mit Beate seiner Neuen,
darüber können wir uns freuen.
Doch abends dann bis Mitternacht
wird es draußen mild und sacht.
Auch weiterhin gehabt euch wohl,
meidet tunlichst Alkohol,
denn bei der Hitze, die umsäglich,
ist radeld dieser unverträglich.
Grüße von den Eltern,
natürlich immer auch an Christina!

22.08.2012 21:16 - Christina

Bin jetzt auch zu hause, muss dringend duschen und wohnung lüften.
Hier muss es tierisch heiß gewesen sein.
Wünsche dir eine gute Nacht, trotz schlechter Nachrichten von Jörg.
Die Karle taugen nix..."





Was empfinde
 den Stein erwisst
 vor deine Füße
 mit Erinnerung und Angst
 rückt um den Tag
 wie Ungeheuer
 mit Trauer und Lähmung
 der Unmöglichkeit
 den Sprung wagen
 den Weg zurück
 über dich hinaus
 in ein Gedächtnis
 während Kesseln
 zurück ins Leben



Kindertage
 wie Blumen im Zickzack
 du beugst dich über Beile
 verzeihst vom Blüten
 du zupfst Unkraut
 pflegend zum Blüten
 wachst alles Grün
 für einen Strauß
 einen Strauß für das Leben
 dass er überhört die Zeit

adventskalender 2012



Auf Schatzsuche
 am Strand der Zeit
 von Wellen
 verweht
 die Spuren
 der Tage
 vom Sturm
 verweht
 die Schritte
 des Sommers
 was in dir
 verwehrt
 bleibt unentdeckt



Wirkur
 wie denn umgehen
 mit der Wirkur
 In aller Welt
 wie denn
 Wirkkräftiges
 auf den Punkt bringen
 Verzeihtes einfangen
 Brüchiges bindeln
 wie denn
 Wirkur auflösen
 In Wollen



Stunde

zu wachen,
die schlafende Schöne
zu erschaffen
in Leben sie Lied
zu befruchten
zum Leben des Stern
zu verewigen
der Glanz in Kraft



Starke Menschen

sind wie Säune
die einen stehen
mit tiefen Wurzeln
mit einer Krone
die sich wölbt
zum schützenden Dach



Leben
als ob der Kosmos
dich wahrlich zu bewahren
das zu Bewahrende

Leben
als ob du immer wäre
den du Rechenschaft schuldigst

Leben
als ob es kein als ob gäbe
im Hinblick die Vertrauens



Steinsteine in der Stadt

Und gabelt
wie die Stadt voraus
wo die Toren / Persephen
in der Erde sind
wo sie ihren Gestirten
im Alltag nachsehen
wo sie sich begegnen
in Versammlungen
wo sie ihre Fenster
öffnen und schließen
wo sie sich zuwinken
quer über die Straße
auf der du heute stehst
Einen zurück, wo kein
in heller Betrachtung



Gedichte

wie Zugvögel
die dich / flüchten
in andere Zonen



Immer neu
tropfen Tränen
der Trauer vom Himmel

Immer neu
stößt du auf Spuren
von einer Unschwermere

Immer neu
schlagen Schicksale
an die Tür des Vergessens
wachen über
den Gewissen der Welt



Ein Leben lang

gehörig vor einem Tünn
die den Tag schlafen
für die Trauer / die
den Tod überleben



Jeder Mensch
findet Welt für sich
in der eigenen Zeit

Jeder Mensch
freit und vomort
allein wie jedes sein
ausgegangen und verlor
im Her und Heut
im großen At

Jeder Mensch
auf Fußwegen
unterwegs
zu sich selbst



Deine Tage

im Wechsel zwischen den Zeiten
auf der Wagsuche zwischen
Licht und Dunkel
deine Tage
im Kommen im Gehen
unter dem einen Himmel
unter Sonne und Mond
eingefangen im bunten
Farbspiel des Lebens

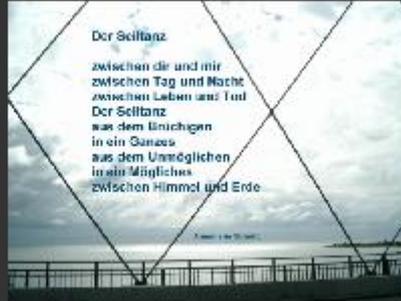
© Hans-Joachim Schmitt



Auferstehen

aus Staub
zur neuem Treiben
von Zeit und Festigkeit
heute auferstehen
aufzuheben den Gruben
den tödlichen
zwischen Himmel und Erde
sitzend in den Strom
des lebendigen
im Tag und Nacht

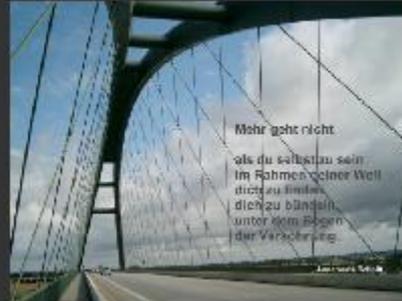
© Hans-Joachim Schmitt



Der Seiffanz

zwischen dir und mir
zwischen Tag und Nacht
zwischen Leben und Tod
Der Seiffanz
was dem Unsichigen
in ein Ganzes
aus dem Unmöglichem
in ein Mögliches
zwischen Himmel und Erde

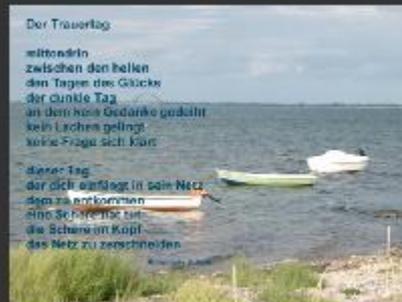
© Hans-Joachim Schmitt



Mehr geht nicht

als du selbst zu sein
im Rahmen einer Welt
dich zu finden
dich zu bündeln
unter dem Regen
der Verankerung

© Hans-Joachim Schmitt



Der Trauertag

mittendrin
zwischen den hellen
den Tagen des Glücks
der dunkle Tag
an dem kein Gedanke geduldet
kein Lachen gelingt
keine Frage sich kann

deiner Tag
der dich anfügt in sein Netz
den zu entkommen
eine Schere die tut
die Schere im Kopf
das Netz zu zerschneiden

© Hans-Joachim Schmitt



Oje Pause

Zeit zum Aremholen
im Versteck zum Verweilen
hinter dem untrübigen Tag

ein Buch das mich bannt
wie Laube die mich lockt
eine Rose zum Reizen

ein Bild das mir Brücken baut
zu einem anderen Ufer
leichtfüßig weiter zu wandern

auszuweichen was bleibt
im Fächerigen

© Hans-Joachim Schmitt



Ein Stück hinter dem Mond

bleibst du
ein Leben lang
er läuft seine Bahn
ohne Schwandeln
du hältst nicht Schritt
mit seinem Lauf
bleibst hinter dem Mond
ein Leben lang
im Leertum
im Stillsitzen
bleibst atomlos hinter ihm

im Banne des seiner
sich brechende Runde

© Hans-Joachim Schmitt



Erlöse

Einem anknüpfenden Gedanken
die Tür des Tages öffnen
dass er einträte
Licht zünde und
dich fortzuzieh ins Freie

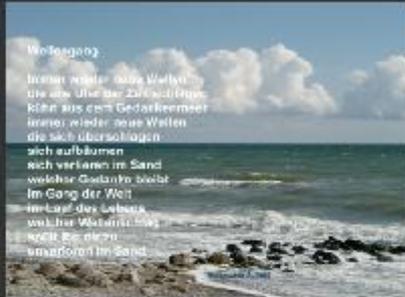
© Hans-Joachim Schmitt



Einmal Tages

verflüchtigt du dich
wie ein Traum sich
verflüchtigt am Meeres
fl
einmal Tages
wird sein Tag mehr sein
und seine Nacht für dich
gelüht mit Träumen

einmal Tages
öffnet sich der Horizont
du bist die Riemer der Schuhe
und flügst davon



Wellengang

immer wieder neue Wellen
die aus über der Zeit schiffen
Richt aus dem Gedankenmeer
innen wieder neue Wellen
die sich überschlagen
sich aufblühen
sich verlieren im Sand
welcher Gedanken weht
im Gang der Welt
im Lauf des Lebens
welcher Wellen die Welt
nicht zu nicht
wandern im Sand



Zu bewahren
ist nichts
als ein Lächeln
ein weises
Über den Lauf der Dinge
ein Lächeln
das in Kraft verwandelt
das Chaos der Welt



Wieder

wenn Worte Wellen schaffen
wenn Worte zu Wasser sind
wenn Worte ohne Ziel sind
ohne Klammer und Bann

Wellen für die Wellen Menschen
das ist die Kunst nicht zu sein
stiller zu stehen unter der Sonne
reicher zu werden unter dem Meer



photo © christina walther & elisabeth wogerie | 2012



Kreuz und quer durch Schleswig-Holstein | Christina und Elisabeth | 07. - 22. August 2012.